

## N I E D E R S C H R I F T

über die öffentliche Sitzung des  
Ortsbeirates des Ortsbezirkes Wiesbaden-Delkenheim  
am Dienstag, 12. Juli 2016  
Ortsverwaltung Delkenheim, Rathausplatz 2, Wiesbaden-Delkenheim

Beginn: 19:30 Uhr

Ende: 22:35 Uhr

Nach Eröffnung der Sitzung stellte der Vorsitzende die form- und fristgerechte Ladung gemäß § 58 Hessische Gemeindeordnung (HGO) und die Beschlussfähigkeit gemäß § 53 HGO in Verbindung mit § 82 HGO fest.

**Von der Verwaltung waren anwesend:**

Herr Engel	ELW
Herr Kröll	ELW
Herr Werner	Amt für Soziale Arbeit - Flüchtlingsdienst
Herr Kern	Leiter der Ortsverwaltung

**Ferner anwesend:**

2 Pressevertreter, 15 Bürgerinnen und Bürger

Die Niederschrift umfasst 9 Seiten.

**Anlagen, die der Niederschrift beigelegt sind:**

- Tagesordnung ohne Anlagen
- Anwesenheitsliste
- Beschlüsse Nr. 0032 bis 0041

Buchroth  
Ortsvorsteher

Förster  
Stellv. Schriftführer

Seite 2 der Niederschrift über die Sitzung des Ortsbeirates des Ortsbezirkes  
Wiesbaden-Delkenheim am 12. Juli 2016

Beschl. Vorlagen Antragsteller  
Nr. Nr.

Beratung und Abstimmung gemäß § 61 HGO

---

**Tagesordnungspunkt 1**

0032

**Geschäftsordnungsangelegenheiten**

Der Niederschrift der Sitzung vom 03.05.2016 wurde zugestimmt.  
Abstimmungsergebnis: Einstimmig

Die Tagesordnung wird in der vorlegten Form genehmigt.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

**Tagesordnungspunkt 2**

0033                      16-V-70-0002                      Stadtrat Dr. Franz

**Umsetzung der 2. Stufe der neuen Straßenreinigungssystematik unter Einbeziehung der Rückmeldungen der Ortsbeiräte und Änderung der Straßenreinigungssatzung**

1. Es wird zur Kenntnis genommen:

- 1.1 Die im Begründungsteil dieser Sitzungsvorlage dargestellte Modifikation der 2. Stufe der neuen Straßenreinigungssystematik.
- 1.2 Die in der Anlage 2 beigefügte Kalkulation für den Kalkulationszeitraum 2017, die auf der überarbeiteten 2. Stufe der neuen Straßenreinigungssystematik basiert.

2. Es wird um Entscheidung gebeten, ob

- 2.1 eine Kostenunterdeckung der Straßenreinigungsgebühren der Reinigungsklassen B1, B2 und B3 in Höhe von insgesamt 76.903,24 EUR im Rahmen des Dezernatsbudgets VII gedeckt und der in der Anlage 3 beigefügte Entwurf einer „Satzung zur Änderung der Ortssatzung über die Reinigung der öffentlichen Straßen im Gebiet der Landeshauptstadt Wiesbaden (Straßenreinigungssatzung)“ als Satzung beschlossen werden soll

oder ob

- 2.2 eine Kostendeckung der Straßenreinigungsgebühren – auch der Reinigungsklassen B1, B2 und B3 - und der in der Anlage 4 beigefügte Entwurf einer „Satzung zur Änderung der Ortssatzung über die Reinigung der öffentlichen Straßen im Gebiet der Landeshauptstadt Wiesbaden (Straßenreinigungssatzung)“ als Satzung beschlossen werden soll.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

## Seite 3 der Niederschrift über die Sitzung des Ortsbeirates des Ortsbezirkes Wiesbaden-Delkenheim am 12. Juli 2016

Beschl. Nr.	Vorlagen Nr.	Antragsteller
----------------	-----------------	---------------

Beratung und Abstimmung gemäß § 61 HGO

---

### Tagesordnungspunkt 3

0034	16-O-10-0026	Ortsvorsteher
------	--------------	---------------

#### **Neue Flüchtlingsunterkünfte in Delkenheim**

Der Leiter des Amtes für Grundsicherung und Flüchtlinge, Wolfgang Werner, berichtet auf Einladung des Ortsbeirates über die Arbeit seines neu geschaffenen Fachamtes. Er erklärt wie das Verfahren der Flüchtlingsaufnahme geregelt ist und gibt Einblicke in die verwaltungsinternen Abläufe seines Amtes. Er erklärt was unter der „Wiesbadener Linie“ der Stadtverordnetenversammlung zu verstehen ist und erklärt die darin beinhalteten drei Module.

Im Stadtgebiet Wiesbaden gibt es aktuell 41 Gemeinschaftsunterkünfte für Flüchtlinge. Davon sind derzeit drei in Delkenheim angesiedelt. Zum bereits bestehenden Standort in der Odenwaldstraße mit rd. 18 Plätzen gibt es seit 1. Mai 2016 zusätzlich den Standort Langen Seegewann 1 mit Platz für 34 Flüchtlinge und im Max-Planck-Ring 25 wurden 110 Plätze für Flüchtlinge geschaffen.

Im Anschluss an seinen Vortrag beantwortet er die Fragen der Ortsbeiräte und der interessierten Bürgerschaft. Seitens des Ortsbeirates wurde vorgebracht, dass die abgelegene und isolierte Unterbringung im Industriegebiet Delkenheim (Max-Planck-Ring) eine besonders große Herausforderung an eine zielführende Integration stelle. Dies müsse bei der Betreuung dieser Menschen und dieser Liegenschaft vom Fachamt mit berücksichtigt werden.

Der Ortsbeirat mahnte an, dass über die bestehenden Zieldefinitionen des Integrationskonzepts der Landeshauptstadt Wiesbaden hinaus konkrete und praxisorientierte Maßnahmen umgesetzt werden müssen. Als Beispiel hierfür wurden zusätzliche professionelle Integrationskräfte in Kinderbetreuungseinrichtungen und Schulen angeführt. Zudem wurde angefragt, welche konkreten Maßnahmen die Landeshauptstadt Wiesbaden anbietet, um das bei Flüchtlingen vorhandene Potential für sinnvolle Betätigungen zu fördern und zu unterstützen.

Hierzu wurde unter anderem auf die „BauHaus-Werkstätten Wiesbaden“ verwiesen, gleichzeitig jedoch angemerkt, dass in diesem Bereich noch Verbesserungspotenzial hinsichtlich der Koordination erkennbar sei.

Der Ortsvorsteher hob besonders das ehrenamtliche Engagement in Delkenheim bei der Unterstützung der Flüchtlinge hervor und bedankte sich bei allen Beteiligten für ihren Einsatz. Darüber hinaus mahnte er eine professionelle Unterstützung der ehrenamtlich Tätigen durch die Landeshauptstadt Wiesbaden an. Lt. Auskunft von Herrn Werner arbeite man derzeit an einem entsprechenden Konzept.

Auch mit Blick auf den bestehenden Wohnungsmarkt ist allen klar, dass das Thema der Integration von Flüchtlingen uns alle noch über viele Jahre und auch Jahrzehnte begleiten wird und insofern eine weiter währende Herausforderung für Kommunen und deren Menschen sein wird.

Protokollnotiz: Es erfolgte keine Abstimmung

## Seite 4 der Niederschrift über die Sitzung des Ortsbeirates des Ortsbezirkes Wiesbaden-Delkenheim am 12. Juli 2016

Beschl. Vorlagen Antragsteller  
Nr. Nr.

Beratung und Abstimmung gemäß § 61 HGO

---

### Tagesordnungspunkt 4

0035 16-O-10-0030 Ortsvorsteher

#### **Entfernung des Betonsockels/Bushaltestelle Mühlberg Richtung Rathausplatz**

Der Ortsbeirat bittet den dafür zuständige Bereich, dass die nachfolgend geschilderte Situation um diesen verbliebenen Fahrkartenautomatensockel sach- und fachgerecht gelöst und bereinigt wird. Dabei unterstützt der Ortsbeirat ausdrücklich die Entfernung dieses nutzlosen Gebildes.

#### **Begründung:**

An der Bushaltestelle Mühlberg in Richtung Rathausplatz stand dereinst ein Fahrkartenautomat. Um diesem technisch hochwertigen Gerät ein sicheres Fundament zu geben wurde ihm, in Anlehnung an die bis dahin bewährte Bauweise, ein Sockel unterbaut. Vor geraumer Zeit hatten sich die für Fahrkartenautomaten zuständigen Verantwortungsträger entschieden, eben diesen Fahrkartenautomaten an dieser idyllischen Bushaltestelle ersatzlos abzubauen. Was erhalten blieb, war eben jener Betonsockel, mit seiner wunderbaren Eigenschaft, dass er nach oben offen ist und daher die physikalische Eigenschaft genießt nunmehr als Sammelbehälter für alles was die Natur aber auch geneigte Passanten und Wartende zu bieten haben, aufnehmen zu können. So entstanden also ein durchaus bemerkenswertes Biotop und eine wohl einmalige, vielleicht auch organische, Symbiose aus Unrat, Geziefer und grün anmutenden Gewächs in einer farblich durchaus vielfältigen und wohlmöglich ansprechenden Flüssigkeit. Zurzeit kann keiner mit absoluter Gewissheit sagen, welche Lebensformen sich dort entwickeln.

Dies alles blieb selbstverständlich nicht unbemerkt und so entwickelte sich eine von Delkenheimer Bürgerinnen und Bürger zutreffend entwickelte Fragehaltung, wie man dieses unschöne, städtebaulich und verkehrstechnisch nicht mehr unbedingt notwendige, Gebilde wohlmöglich entfernen könne. Diese Fragehaltung erreichte dann auch den Ortsbeirat, in Person des Ortsvorstehers und damit in Folge die Ortsverwaltung in Delkenheim.

Deren Initiative dieser Situation Abhilfe zu verschaffen führte zu der hilfreichen und erstaunlichen Erfahrung, dass es durchaus beachtens- und bemerkenswert ist, wer alles für diesen Sockel nicht zuständig ist (eine Aufzählung würde an dieser Stelle den Rahmen dieses Beschlussantrages sprengen).

Leider liegen bisher keine Erkenntnisse vor, wer oder welche Organisationseinheit sich bereit erklären könnte für dieses Sockel-Bauwerk Verantwortung zu übernehmen. Eine durchaus prägende Erfahrung für alle gutwilligen und ratsuchenden Menschen unserer Landeshauptstadt.

Tatsächlich keimte Hoffnung auf, als unlängst die komplette Bushaltestelle modernisiert und erneuert wurde. Mit viel Mühe und Geschick entstand so ein wirklich angenehmer Treffpunkt für Wartende, der sich nunmehr mit unauffälligem Design durchaus in die zuweilen idyllische Umgebung einfügt. Doch, wir erahnen es, hat diese Bushaltestellenerneuerung jenen besagten Sockel nicht mit einbezogen. Erste, vorsichtige Fragen kamen auf, ob wohl der Denkmalschutz mittlerweile ein Auge auf diese Objekt geworfen haben könnte oder gar umweltschutzrechtliche Belange gegen eine Entfernung dieses biotopartigen Gebildes sprechen könnten.

## Seite 5 der Niederschrift über die Sitzung des Ortsbeirates des Ortsbezirkes Wiesbaden-Delkenheim am 12. Juli 2016

Beschl. Nr.	Vorlagen Nr.	Antragsteller
----------------	-----------------	---------------

Beratung und Abstimmung gemäß § 61 HGO

---

Da eine Lösungsfindung über die verwaltungstechnischen städtischen Strukturen bisher zu keinem verwertbaren Erfolg geführt hat, darf ich als Ortsvorsteher den Ortsbeirat Delkenheim bitten folgenden Beschluss zu fassen:

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

### Tagesordnungspunkt 5

0036	16-O-10-0028	CDU
------	--------------	-----

#### **Freies WLAN auf dem Rathausplatz**

Der Magistrat wird gebeten zu prüfen und zu berichten, ob und unter welchen Voraussetzungen es möglich wäre, für den Rathausplatz und das Bürgerhaus in Delkenheim ständig oder nur zu bestimmten Veranstaltungen freies WLAN - ggf. im Zusammenwirken mit der Wiesbadener Gruppe der Freifunker - zur Verfügung zu stellen.

Begründung:

Vor kurzem hat der Bundestag beschlossen, dass die sog. Störerhaftung beim Anbieten von freiem WLAN wegfällt. Damit ist auch für die Kommunen ein großes rechtliches Hindernis für das Anbieten eines freien WLAN an öffentlichen Plätzen weggefallen. Bei den Bürgern, insbesondere bei den jüngeren, besteht großes Interesse für den Empfang von freiem WLAN auf öffentlichen Plätzen. In Delkenheim bietet sich hierfür der Rathausplatz und das Bürgerhaus an. Denkbar wäre es, dass freies WLAN für diesen Platz ständig angeboten wird oder - wie z. B. im Rheingau-Taunus-Kreis - nur zu bestimmten Veranstaltungen (Rathausplatzfest, Kerb, Weihnachtsmarkt).

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

### Tagesordnungspunkt 6

0037	16-O-10-0031	SPD
------	--------------	-----

#### **Beseitigung von Straßenschäden in Delkenheim**

Der Magistrat der Landeshauptstadt Wiesbaden wird aufgefordert die nachfolgend angeführten Straßenschäden zeitnah fachgerecht zu beseitigen und darüber hinaus weitere, akut zu reparierende Straßenschäden in Delkenheim aufzunehmen, zu erfassen, zu beseitigen und den Ortsbeirat hierüber zu informieren.

Begründung:

Der Ortsbeirat Delkenheim hat bereits vielfach auf den grundsätzlichen Ausbesserungsbedarf von Straßen in Delkenheim hingewiesen. Nunmehr bestehen jedoch akute und heftige Beschädigungen in Form von Löchern und aufgerissenen Fahrbahnen an den unterschiedlichsten Stellen in Delkenheim.

Besonders auffällig waren die Schäden in der Wilhelm-Dietz-Straße, die als Zugangsstraße zu unserer Grundschule und unseren Sportstätten genutzt wird. Hier war die Fahrbahn an mehreren Stellen aufgebrochen und es waren tiefe Löcher entstanden, die sich durch die tägliche Straßennutzung stetig

## Seite 6 der Niederschrift über die Sitzung des Ortsbeirates des Ortsbezirkes Wiesbaden-Delkenheim am 12. Juli 2016

Beschl. Nr.	Vorlagen Nr.	Antragsteller
----------------	-----------------	---------------

Beratung und Abstimmung gemäß § 61 HGO

---

erweitert hatten. Angabe gemäß wurden zumindest diese Schäden nach Einreichung dieses Beschlussantrages zwischenzeitlich endlich kurzfristig beseitigt.

Unverändert bestehen allerdings die Straßenschäden und Fahrbahnlöchern in der Otto-Hahn-Straße hinter der Fußballanlage. Insgesamt ist der Zustand der Otto-Hahn-Straße in diesem Bereich in einem schlimmen und fragwürdigen Zustand.

In der Mechthildshausener Straße gibt es ebenfalls Straßenschäden, die einer Reparatur bedürfen.

Auch die Soonwaldstraße weist mittlerweile an verschiedenen Stellen tiefe Löcher in der Fahrbahndecke auf. Die Soonwaldstraße ist eine - auch bedingt durch den sich stetig steigenden Durchgangsverkehr - der meist und intensiv genutzten Straßen Delkenheims.

All diese angeführten Beispiele bieten unseres Erachtens Gefahrenpotenzial für Nutzer dieser Straßen, sei es für Radfahrer, Motorrad- oder Rollerfahrer und auch Autofahrer. Zudem ist täglich zu beobachten, wie sich diese Löcher stetig erweitern und die Schäden und die damit verbundenen Gefahren im größer werden.

Nach Angaben der Ortsverwaltung Delkenheim wurden diese Schäden bereits vor geraumer Zeit an die zuständigen Stellen der Stadtverwaltung gemeldet. Bis heute ist Angabe gemäß jegliche Reaktion auf diese Meldungen ausgeblieben.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

### Tagesordnungspunkt 7

0038	16-O-10-0027	CDU
------	--------------	-----

#### **Neubürgerempfang**

Der Antrag wird zurückgestellt. In der nächsten Sitzung des Ortsbeirats soll der über den Antrag beraten werden.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

### Tagesordnungspunkt 8

0039	16-O-10-0029	FDP
------	--------------	-----

#### **1. Instandsetzung des Elisabethenwegs u. a.**

Der Magistrat der Landeshauptstadt Wiesbaden wird gebeten nach Lösungen zu suchen, wie der Elisabethenweg instandgesetzt werden kann.

Begründung:

## Seite 7 der Niederschrift über die Sitzung des Ortsbeirates des Ortsbezirkes Wiesbaden-Delkenheim am 12. Juli 2016

Beschl. Vorlagen Antragsteller  
Nr. Nr.

Beratung und Abstimmung gemäß § 61 HGO

---

Nach Regentagen ist der Elisabethenweg im Abschnitt Angelsachsenstraße/Rosenheimer Straße für Fußgänger nicht begehbar. Da dieser Weg überwiegend von Fußgängern und Fahrradfahrern benutzt wird um zum Rewe Markt, der Haltestelle, dem Therapiezentrum und der Zahnarztpraxis zu gelangen, ist es notwendig hier für eine dauerhafte und sichere Wegstrecke zu sorgen. Zeitweise ist dieser Weg nur mit Gummistiefeln zu begehen. Die Verbindung von der Rosenheimer Straße zum Rewe Markt ist anscheinend in einem guten Zustand, so sollte der Elisabethenweg im Ganzen auch begehbar sein. (siehe Fotos)

Der Ortsbeirat hatte über die einzelnen Teilbeschlussanträge des mehrfach bezifferten Gesamtantrages der FDP-Fraktion separat abgestimmt.

Abstimmungsergebnis zu Teil 1: Einstimmig.

### **1a. Ausbau der Radwegeverbindung im Elisabethenweg**

Der Magistrat der Landeshauptstadt Wiesbaden wird um Auskunft gebeten, ob und wann der Ausbau der Radwegeverbindung durchgeführt wird (siehe Pressemeldung).

Pressemitteilung

Pressereferat

3. April 2014

Homepage, Verkehr, Planen Bauen Wohnen

*Ausbau der Radwegeverbindung in der Elisabethenstraße*

*Der Magistrat hat den Ausbau der Radwegeverbindung in der Elisabethenstraße beschlossen und an den Ortsbeirat Delkenheim weitergeleitet.*

*Der neue Abschnitt erstreckt sich zwischen der Landesstraße 3017 (zwischen Hofheim-Wallau und Hochheim-Massenheim) und dem Abzweig der Wirtschaftswege zur Teutoburger-Wald-Straße beziehungsweise zur Bildhauerwiese. „Mit dem Ausbau der Radwegeverbindung in der Elisabethenstraße in Delkenheim wird ein Radwege-Netzschluss im Zuge der Regionalparkroute geschaffen“, erklärt Verkehrsdezernentin Sigrid Möricke.*

*Die Stadt Wiesbaden wurde nach Beitritt zur Regionalparkgesellschaft an die Hauptroute des Regionalparks angeschlossen. Der Wirtschaftswegabschnitt wurde bereits der Elisabethenstraße zwischen der Bundesautobahn 671 und der Kiesgrube an der Landesstraße 3028 in der Gemarkung Kostheim und Delkenheim ausgebaut und befestigt.*

*„Für die Maßnahme Elisabethenstraße sind Zuschussmittel beim Land Hessen gemäß Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz (GVFG) beantragt. Die Gesamtkosten der Maßnahme belaufen sich auf 580.000 Euro“, so Möricke. „Sie dient auch der Erhöhung der Verkehrssicherheit für Radfahrer und Fußgänger in diesem Bereich. Außerdem wird mit der Herstellung der Radwegeverbindung der Umweltverbund gestärkt.“*

Abstimmungsergebnis zu Teil 1a: 1 Zustimmung; 6 Enthaltungen

**Seite 8 der Niederschrift über die Sitzung des Ortsbeirates des Ortsbezirkes  
Wiesbaden-Delkenheim am 12. Juli 2016**

Beschl. Vorlagen Antragsteller  
Nr. Nr.

Beratung und Abstimmung gemäß § 61 HGO

---

**2. Zu wenige Papierkörbe und Sitzgelegenheiten auf dem Elisabethenweg.**

Der Magistrat der Landeshauptstadt Wiesbaden wird gebeten, die Standorte und die Anzahl der Papierkörbe und der Sitzgelegenheiten auf dem Teilstück Angelsachsenstraße / Münchener Straße zu überprüfen. Die zuständigen Fachämter werden gebeten zu prüfen, ob in diesem Bereich eine Sitzgelegenheit mit Papierkorb geschaffen werden kann.

Begründung:

Auf dem Elisabethenweg zwischen Angelsachsenstraße und Rosenheimer Straße (Länge ca. 290 m) sind 6 Bänke und 5 Papierkörbe, diese Anzahl ist ausreichend und damit gut bemessen.

Auf dem Teilstück Angelsachsenstraße/ Münchner Straße (Länge ca. 230 m) befinden sich Bänke und 3 Papierkörbe konzentriert am Spielplatz, es wäre gut wenn es auf der Wegstrecke zur Münchner Straße wenigsten eine Sitzbank mit Papierkorb gäbe.

Abstimmungsergebnis zu Teil 2 : Einstimmig

**3. Der Elisabethenweg in Delkenheim zwischen dem Kirchenstück und der Rosenheimer Straße ist regelmäßig verdreckt.**

Der Magistrat der Landeshauptstadt Wiesbaden wird gebeten, die derzeitige Anzahl der Müllbehälter zu überprüfen und daraus resultierend zumindest einen weiteren Papierkorb zu installieren.

Begründung:

Der Müllbehälter links ist schon nach kurzer Zeit nach der Entleerung wieder überfüllt, rechts neben dem Weg befindet sich ein Eisenrohr mit dem Schild Fußgänger, hier könnte ein zweiter Müllbehälter angebracht werden.

Abstimmungsergebnis zu Teil 3: Einstimmig

**Tagesordnungspunkt 9**

0040                      16-O-10-0032                      101300

**Verfügungsmittel**

Dem Antrag der Paul Lazarus Stiftung vom 04.03.2016 auf Förderung eines Jüdischen Familienbuchs Delkenheim/Breckenheim wurde nicht entsprochen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig



## Seite 9 der Niederschrift über die Sitzung des Ortsbeirates des Ortsbezirkes Wiesbaden-Delkenheim am 12. Juli 2016

Beschl. Nr.	Vorlagen Nr.	Antragsteller
----------------	-----------------	---------------

Beratung und Abstimmung gemäß § 61 HGO

---

### Tagesordnungspunkt 10

0041

#### **Verschiedenes**

Der Ortsvorsteher, Robert Buchroth, informiert über nachfolgende Sachverhalte:

1. Im Bereich der Flüchtlingsunterkünfte fehlen Haushaltsgegenstände und Geschirr. Wenn Bürgerinnen und Bürger entsprechende Sachspenden machen möchten, dann besteht die Bitte sich an Herrn Dörr/Flüchtlingshelfer zu wenden.
2. Herr Michael Dienisch, Münchener Straße 10 sprach unlängst beim Ortsvorsteher vor und schilderte, dass vor seinem Haus auf öffentlichem Gelände Platanenbäume sehr nahe an seiner Grundstücksgrenze stehen und dadurch wesentlich auf sein Grundstück hinübertagen. Wie für Platanen üblich, verlieren diese in großen Mengen Blätter und Geäst, die dann auf das Grundstück von Herrn Dienisch fallen.

Herr Dienisch selbst ist leider schwerkrank und zudem körperlich stark eingeschränkt. Darum, so seine Schilderung, fällt es ihm äußerst schwer bzw. ist es ihm mittlerweile fast unmöglich den durch die Platanen verursachten Abfall auf seinem Grundstück zu beseitigen. Angabe gemäß sammelt sich zeitweise so viel Abfall an, dass es ihm nicht mehr möglich sei, sein Garagentor zu öffnen und auch die Dachrinnen seien immer wieder verstopft. Herr Dienisch bat darum nach Lösungen zu suchen, wie man dieser belastenden Situation entgegen treten kann.

Auch einen Lösungsvorschlag brachte er ein, ob die großen Platanen wohlmöglich an seiner Grundstücksgrenze soweit zurückgeschnitten werden könnten, dass deren Abfall auf seinem Grundstück minimiert wird. Er ist aber auch für jede andere hilfreiche Lösung und Unterstützung sehr dankbar.

In diesem Zusammenhang eröffnet sich auch die grundsätzliche Fragehaltung, inwieweit in diesem Fall die Kommune auch juristisch verantwortlich ist für die durch „ihre“ Bäume verursachten Einschränkungen. Es wäre hilfreich für den Ortsbeirat hier vom Rechtsamt eine verbindliche Klärung zum Sachverhalt zu erfahren.

Protokollnotiz: Es erfolgte keine Abstimmung